



Dreiländer-Fonds Geschäftsbericht 2010

DLF 92/12



Zwölfte Dreiländer Beteiligung
DLF 92/12 - Walter Fink - KG

Impressum:

Druck

Computershare Communication Services GmbH

Gedruckt auf umweltfreundlichem,
chlorfrei gebleichtem Papier.

Alle Rechte vorbehalten

Auflage:

1. Auflage 970 Exemplare

Stand: Februar 2012



INHALT

	Seite
Die Jahre 2010/2011 aus der Sicht des persönlich haftenden Gesellschafters	2
Bericht der Treuhandkommanditistin	4
Eckdaten	5
Jahresüberblick 2010	6
Finanzbericht	18
Anlage	26



Die Jahre 2010/2011 aus der Sicht des persönlich haftenden Gesellschafters

Die im Laufe des Jahres 2010 beginnende Schuldenkrise innerhalb der Staaten des Euro-Systems hat sich im Laufe des Jahres 2011 zu einer ernsthaften Bedrohung des gesamten Weltwirtschaftssystems entwickelt. Wie ernst diese Bedrohung wirklich ist, lässt sich am ehesten an der Höhe der Geldbestände erkennen, die die Europäischen Banken zwischenzeitlich bei der Europäischen Zentral Bank hinterlegen, anstelle es untereinander im Rahmen des Interbankenmarktes zu deutlich höheren Zinsen zu verleihen. Die Größenordnung dieser Zentralbankguthaben der Banken macht deutlich, dass die gegenwärtige Bedrohung des Europäischen Finanzsystems erheblich gefährlicher ist, als dies 2008 nach dem Zusammenbruch von Lehman Brothers jemals der Fall war. Ende 2011 konnte die Europäische Zentralbank (EZB) den Zusammenbruch des Europäischen Geldmarktes wohl nur dadurch verhindern, indem sie den Europäischen Banken mehr als eine halbe Billion Euro – erstmals in ihrer Geschichte – für länger als ein Jahr zur Verfügung stellte. Diese eher als Verzweiflungstat zu interpretierende Maßnahme war notwendig geworden, nachdem internationale Geldgeber dem Europäischen Bankensystem nicht nur praktisch keine neuen Gelder mehr zur Verfügung stellten, sondern darüber hinaus auch vorhandene Gelder soweit als möglich abzogen.

Wer nun glaubt, dass die Europäischen Banken den von der EZB erhaltenen Geldsegen – in Form von Ausleihungen – wiederum in den Wirtschaftskreislauf weiterleiten würden, hat sich geirrt. Tatsächlich haben die Europäischen Banken den von der EZB zur Verfügung gestellten Betrag praktisch eins zu eins als Zentralbankguthaben – zu allerdings deutlich schlechteren Zinsen – wiederum bei der EZB als Zentralbankguthaben hinterlegt.

Naturgemäß muss darunter die Geldversorgung der Europäischen Unternehmen leiden. Der erschwerte Zugang zu Kapital trifft diese Unternehmen zu einer Zeit, indem die meisten Euro-Staaten die von den Finanzmärkten erzwungenen drastischen Sparmaßnahmen umsetzen müssen, was zwangsläufig zu einem Rückgang der Wirtschaftsleistung, damit verbunden wiederum zu reduzierten Steuereinnahmen und dies wiederum zu einer Verschärfung der Schuldenkrise führen muss. Es bleibt abzuwarten, wohin die so in Gang gesetzte Abwärtsspirale uns führen wird.

Erstaunlicherweise zeigt sich die deutsche Wirtschaft von dieser dramatischen Entwicklung kaum beeindruckt. Für die deutschen Unternehmen war die Euroeinführung und die damit notwendigen harten Anpassungsmaßnahmen offensichtlich ein derart gutes Fitnessprogramm, dass sie selbst die jetzt auch auf sie einwirkenden Schockwellen wohl bestens überstehen.

Im Verlauf der Jahre 2010 und 2011 konnten in unseren deutschen Objekten über 65.000 qm neu vermietet werden. Bei vielen Abschlüssen mussten jedoch immer noch Konzessionen hinsichtlich der Mietkonditionen gemacht werden, um die Flächen im starken Wettbewerb der Anbieter erfolgreich zu vermarkten. Die für die Neuvermietung notwendigen Incentives oder Ausbaurkosten führen daher zunächst zu einer Belastung der Liquidität. Neben den Herausforderungen im Vermietungsmarkt, spüren wir auch die wieder zunehmende Zurückhaltung vieler Banken bei der Kreditvergabe und dem daraus resultierenden negativen Druck auf die Transaktionen normaler Immobilien.

In den USA konnte sich aufgrund der verhaltenen wirtschaftlichen Entwicklung noch keine nachhaltige Verbesserung in Bezug auf die Mieternachfrage nach Büroflächen herausbilden. Hier sind nach wie vor praktisch landesweit zweistellige Leerstandsdaten selbst bei modernen und gut gelegenen Büroflächen die Regel. Demgemäß haben potentielle Mietinteressenten die freie Wahl unter einer relativ großen Anzahl möglicher Alternativen und können daher regelmäßig erhebliche Zugeständnisse bei der Ausgestaltung der Mietvertragskonditionen durchsetzen. Mietfreie Zeiten und/oder hohe Investitionen in den Ausbau der Mietfläche entsprechend den Mieterwünschen sind hier die Regel. Hierunter leiden naturgemäß sowohl die erzielbaren Nettomieteträge, als auch die zugrunde liegenden Objektwerte. Eine wirkliche Verbesserung dieser Situation setzt ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum mit einem entsprechenden Zuwachs von Arbeitsplätzen voraus. Allerdings mehren sich auch in den USA zwischenzeitlich die



Anfragen potentieller Mieter. Diese nutzen zunächst die derzeitige Situation, um sich die aktuell günstigen Mietkonditionen für die kommenden Jahre zu sichern. Ein Anziehen der Nachfrage nach echten Expansionsflächen dürfte wohl erst für die zweite Hälfte des Jahres 2012 zu erwarten sein.

Die DLF-Gesellschaften haben im Berichtszeitraum verschiedene Maßnahmen umgesetzt, die ab dem Jahr 2011 zu dauerhaft spürbaren Kostenreduzierungen innerhalb der einzelnen Gesellschaften führen wird. So wurde durch den zum 31.12.2010 vollzogenen Ankauf von knapp 95 % der Geschäftsanteile der Treuhandkommanditistin, ATC Treuhandgesellschaft mbH, bereits mit Wirkung für das Jahr 2011 die laufende Treuhandvergütung um über 50 % reduziert. Die bislang langfristig abgeschlossenen Steuerberatungsverträge wurden aufgehoben und mit einer auf lediglich zwei Jahre befristeten Laufzeit sowie mit – gegenüber der bislang geltenden Vergütungsregelung – deutlich geringeren Gebühren neu vereinbart. Auch entfällt ab dem Jahr 2011 die bisher bestehende Einbeziehung von Erlösen aus der Veräußerung von Immobilien für die Ermittlung der Gebühren der Treuhandkommanditistin und für die Steuerberatung. Diese Änderung der Gebührengrundlage wird sich bereits bei dem von den Gesellschaftern und Treugebern mehrheitlich beschlossenen Verkauf der US-Immobilien erheblich positiv auswirken. Allein durch die damit verbundene Einsparung wird ein großer Teil des für den Kauf der Geschäftsanteile der Treuhandkommanditistin aufgewandten Kaufpreises bereits wieder eingespielt.

Darüber hinaus wurden noch im Jahr 2011 Maßnahmen umgesetzt, die die Verpflichtung zur Abgabe von individuellen US-Steuererklärungen für die Gesellschafter und Treugeber der DLF-Gesellschaften, beginnend mit dem Jahr 2012, dauerhaft entfallen lässt. Damit werden die DLF-Gesellschaften ab dem Jahr 2012 um US-Steuerberatungskosten in einer Größenordnung von mindestens EUR 1.500.000 pro Jahr entlastet. Diese Entlastung wird sich erstmals im Geschäftsjahr 2013 bemerkbar machen, da im Jahr 2012 noch die Kosten für die für 2011 abzugebenden US-Steuererklärungen anfallen werden. Weitere Kostenentlastungen werden sich zumindest bei mittelfristiger Betrachtung aus der Umsetzung der weiteren im Rahmen der o. g. Beschlussfassung beschlossenen Maßnahmen ergeben.

Walter Fink



Bericht der Treuhandkommanditistin

Die Jahresabschlüsse zum 31.12.2010 wurden, wie in den Vorjahren, unter Berücksichtigung der handelsrechtlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt. Aufgrund der in 1999 handelsrechtlich vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen ergeben sich im Berichtsjahr und in den Folgejahren Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Abschreibungen.

Nach unseren Feststellungen gibt es weder Anlass zu Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung noch zu Beanstandungen bezüglich der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaften.

Die Jahresabschlüsse zum 31.12.2010 wurden, wie im Vorjahr, durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG, München, geprüft, sofern dies von den jeweiligen Fondsgesellschaften beschlossen wurde. Nicht geprüft wurden die Gesellschaften DLF 87/2, DLF 87/3, DLF 89/2, DLF 90/5, DLF 90/6, DLF 90/7, DLF 91/8, DLF 92/10, DLF 92/11, DLF 92/12 und DLF 99/32. Die von der Proconcept Steuerberatungsgesellschaft mbH erstellten Jahresabschlüsse erhielten alle den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Dies gilt für die von der Proconcept Steuerberatungsgesellschaft mbH erstellten Einzeljahresabschlüsse sowie für den konsolidierten Jahresabschluss (Konzern-Jahresabschluss) der DLF-Immobilienportfolio - KC Beteiligungs GmbH & Co. KG und deren in- und ausländische Tochtergesellschaften.

Die KC Beteiligungs GmbH folgte als persönlich haftende Gesellschafterin mittlerweile in den meisten DLF-Gesellschaften und deutschen Tochtergesellschaften Herrn Walter Fink nach (siehe Geschäftsbericht). Die Umfirmierungen zur GmbH & Co. KG hat bisher nur in den DLF 92/12, DLF 93/14, DLF 94/17 und DLF 97/22 noch nicht stattgefunden. Der Ankauf der ATC Allgemeine Treuhand- und Steuerberatungsgesellschaft mbH durch die DLF-Immobilienportfolio - KC Beteiligungs GmbH & Co. KG ist zum 01.01.2011 erfolgt. Zuvor hatte die ATC die Zulassung als Steuerberatungsgesellschaft aufgegeben. Die Wahrnehmung der Aufgaben als Treuhandkommanditistin und Mittelverwendungskontrolleurin erfolgt unverändert durch die ATC, die seit Anfang 2011 als ATC Treuhandgesellschaft mbH firmiert. In die Pflichten und Aufgaben der ATC als Steuerberatungsgesellschaft ist die Proconcept Steuerberatungsgesellschaft mbH im Rahmen eines zunächst auf zwei Jahre befristeten Vertrages eingetreten.

Der persönlich haftende Gesellschafter bzw. die persönlich haftende Gesellschafterin hat uns die Geschäftsberichte sowie die Berichte zur Situation der einzelnen Gesellschaften zur Verfügung gestellt. Diese Berichte enthalten keine Bemerkungen, denen wir nicht zustimmen konnten.

Gemäß den Bestimmungen zur Mittelverwendungskontrolle in den einzelnen Gesellschaftsverträgen wurde mit allen Banken vereinbart, dass der persönlich haftende Gesellschafter (Komplementär(in)) in den verschiedenen DLF-Gesellschaften nur gemeinsam mit unserer Gesellschaft über die Konten verfügen kann. Diese Vereinbarung wurde bei allen Kontenbewegungen eingehalten. Für Tochtergesellschaften sieht deren Gesellschaftsvertrag keine solche Vereinbarung vor. Es waren aber keine Unregelmäßigkeiten festzustellen.

Für das Jahr 2010 erfolgten keine Abschlagszahlungen auf Ausschüttungen. Der ermittelte Liquiditätsüberschuss wurde gemäß den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages unter Berücksichtigung der angegebenen Wunschausschüttungen der Treugeber und Gesellschafter verteilt.

ATC Treuhandgesellschaft mbH

Claudia Gerum



Eckdaten

1. Eckdaten der Gesellschaft

Eckdaten der Gesellschaft	2010 in EUR	2010 in % der kalkulierten Beteiligungssumme	Vorjahr in EUR	Vorjahr in % der kalkulierten Beteiligungssumme
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	168.669,33	0,30	229.569,16	0,40
G+V Ergebnis	-95.964,50	-0,17	133.185,33	0,23
Abschreibung auf Sach- anlagen im Geschäftsjahr	63.617,19	0,11	63.788,30	0,11
Tilgungsleistung/Darlehens- rückführung im Geschäftsjahr	152.267,17	0,27	141.604,53	0,25
Liquide Mittel	1.637.037,55	2,88	1.774.080,00	3,11
Liquiditätsüberschuss	-79.720,13	-0,14	86.753,57	0,15
Ausschüttungsfähiger Liquiditätsüberschuss	-79.720,13	-0,14	-104.010,87	-0,18

2. Eckdaten einer Beteiligung

(je Anteil von € 10.225,84 kalkulierte Beteiligungssumme)

Eckdaten einer Beteiligung	2010 in EUR	2010 in % der kalkulierten Beteiligungssumme	Vorjahr in EUR	Vorjahr in % der kalkulierten Beteiligungssumme
Mindestausschüttung	1,37	0,01	2,47	0,02
G+V Gesamtergebnis	-17,25	-0,17	23,90	0,23
Anteilige Tilgung	27,37	0,27	25,41	0,25
Steuerliches Ergebnis	-20,45	-0,20	-19,43	-0,19
Einbehaltene US-Quellensteuer	0,16	0,002	0,83	0,01
Einbehaltene ZAst/SolZ	1,21	0,012	1,64	0,01



Jahresüberblick 2010

1. Kapitalflussrechnung

Die Ermittlung des Liquiditätsüberschusses erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2004 im Wege der Kapitalflussrechnung gemäß HGB. Ziel der Umstellung war die Anlehnung an die einheitlich vorgegebenen Rechnungslegungsvorgaben des HGB und die damit einhergehende bessere Nachvollziehbarkeit. Gleichzeitig wird damit eine höhere Transparenz der relevanten Kennzahlen und eine bessere Vergleichbarkeit erreicht.

Aus der Kapitalflussrechnung wird gemäß den gesellschaftsvertraglichen Vorgaben der Liquiditätsüberschuss der Beteiligungsgesellschaft ermittelt (vergleiche Anlage I).

2. Entwicklung in den Investitionsteilen

a. Investitionsteil Deutschland - Gewerbeimmobilien

Dienstleistungs-Center Hockenheim

Objektdaten

Standort:	Hockenheim
Grundstücksfläche:	4.477,42 qm
Abschluss Kaufvertrag:	27.08.1993
Kaufpreis:	EUR 3.550.182,79
	Abweichungen zum Prospekt: EUR 297.343,84
	Datum letzte Kaufpreisrate: 03.09.1993
Fertigstellung:	Dezember 1992 - November 1993
Mieter:	diverse
Jährliche Anfangsmiete:	EUR 275.207,97 zzgl. Umsatzsteuer
Jährliche Miete:	EUR 212.369,52 zzgl. Umsatzsteuer
Mietvertragslaufzeit:	mit jedem Mieter separat geregelt
Mietoption:	mit jedem Mieter separat geregelt
Wertsicherung:	diverse Regelungen
Nebenkosten:	marktübliche Nebenkostenregelungen

Vermietungssituation

Durch eine planungsbedingte Nutzflächenerweiterung von 392 qm erfolgte eine Miet- und Kaufpreisanpassung. Der prospektierte Kaufpreis wurde somit um EUR 297.343,84 überschritten. Die Mieten gingen im Anschluss an die Übergabe seit 01.10.1993 planmäßig ein. Die tatsächliche Anfangsmiete lag als Folge der Nutzflächenänderung mit EUR 23.038,81 (pro Jahr) über dem prospektierten Wert.

Objektzustand

Das Objekt Dienstleistungs-Center Hockenheim befindet sich in einem guten bis befriedigenden Unterhaltungs- und Bauzustand.



Versicherungsschutz

Gemäß Rahmenvertrag unter der Federführung der Affiliated FM, Frankfurt, gültig seit 01.01.2005, besteht eine Mietverlustversicherung (VS-Nr. GE 501021/282178 2) sowie eine Sachversicherung (VS-Nr. GE 501021/319180 2). Folgende Versicherungen sind vom Hausverwalter abgeschlossen: Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht, Gebäude-Feuerversicherung sowie die Gebäude-Leitungswasserversicherung.

Aufgrund der Terrorismusereignisse am 11.09.2001 haben die Versicherer seit 01.01.2002 Schadensfälle durch Terror ausgeschlossen. Hiervon waren auch die Sach- und Mietverlustversicherungen der DLF-Objekte betroffen.

Nach einer entsprechenden Karenzzeit stehen seit Ende 2002 wieder wenige Anbieter zur Verfügung, die Terrorismusschäden decken wollen. Allerdings sind die Prämien so extrem hoch, dass die Beteiligungsgesellschaft auf diesen zusätzlichen Abschluss verzichtet hat.

Finanzierung

Grundschulddarlehen	EUR 2.201.663,75 / DM 4.306.080,00 (in Höhe der 8-fachen Jahresmiete)
Disagio	10 % (EUR 220.166,37)
Zins bis 31.05.2005	6,29 % p.a.
Zins ab 01.06.2005 bis 30.04.2015	6,95 % p.a.
Tilgungsbeginn	30.01.1999
Tilgung bis 31.05.2005	1,50 % p.a. zzgl. ersparter Zinsen
Tilgung ab 01.06.2005 bis 30.04.2015	2,70 % p.a. zzgl. ersparter Zinsen
Stand Grundschulddarlehen per 31.12.2010	EUR 1.585.105,30
kumulierte Tilgungen bis 31.12.2010	EUR 616.558,45
Bestellte Sicherheit: Grundschuld, eingetragen im Grundbuch zu Hockenheim Nr. 5804 bis 5807, zugunsten der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Frankfurt/Main	EUR 2.201.663,75 (DM 4.306.080,00)

Entsprechend zur Kaufpreisanpassung als Folge der Nutzflächenerweiterung wurde auch die Höhe des Grundschulddarlehens angepasst. Es liegt danach mit EUR 184.310,50 (DM 360.480,00) über dem prospektierten Wert.

SB-Markt Brühl

Objektdaten

Standort:	Brühl
Grundstücksfläche:	4.324,00 qm
Abschluss Kaufvertrag:	05.05.1994
Kaufpreis:	EUR 2.191.323,38
	Abweichungen zum Prospekt: EUR 111.388,00
	Datum letzte Kaufpreisrate: Juli/August 1994, Kaufpreiserhöhung 05.01.1995
Fertigstellung:	August 1994



Mieter:	EDEKA Handelsgesellschaft Südwest mbH
Jährliche Anfangsmiete:	EUR 169.870,08
Jährliche Miete:	EUR 180.429,24
Mietvertragslaufzeit:	15.07.2015
Mietoption:	3 x 5 Jahre
Wertsicherung:	Festmiete/indexneutrale Zeit sind 4 Jahre. Indexierung ab 01.08.1998. Vereinbarter Index: Tabelle 1980 = 100 % eines 4-Personen-Haushaltes mittleren Einkommens. Der Preisindex am 01.08.1998 ist der Vergleichsindex für künftige Indexänderungen. Mindestindexänderung für Mietanpassung sind mehr als 10 %. Berechnung der Mieterhöhung: 60 % des Prozentsatzes der Lebenshaltungsindexänderung bezogen auf den Ausgangswert. Seit dem 01.01.2008 gilt der sogenannte „Verbraucherpreisindex für Deutschland“ mit einem Basisjahr 2005. Die „alten“ Indizes sind vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, eingestellt worden.
Nebenkosten:	Bis auf die Mietausfallversicherung und Instandhaltungskosten über EUR 255,65 zahlt der Mieter alle Nebenkosten. Hierzu gehört auch die Grundsteuererhöhung nach der Ersteinschätzung.

Vermietungssituation

Im Zuge der Nutzflächenfeststellung bei Übergabe des Objektes erfolgte eine Miet- und Kaufpreisanpassung für eine Nutzflächenänderung von 64,22 qm. Gegenüber dem Prospekt ergab sich als Folge hieraus ein um EUR 111.388,00 höherer Kaufpreis. Die Mieten gehen im Anschluss an die Übergabe seit dem 15.07.1994 planmäßig ein. Sie liegen in Folge der Nutzflächenänderung mit EUR 8.629,07 (pro Jahr) über den prospektierten Werten. Gegenüber dem prospektierten Mietbeginn im Dezember 1993 ergab sich eine Abweichung von 7,5 Monatsmieten. Ursache hierfür waren Verzögerungen im Baugenehmigungsverfahren. Der SB-Markt hat von seinem ersten Optionsrecht Gebrauch gemacht und die Laufzeit bis zum 15.07.2014 verlängert. Darüber hinaus hat der SB-Markt den Vertrag um ein weiteres Jahr bis zum 15.07.2015 verlängert. Nach dieser Zeit besteht weiterhin ein Optionsrecht für weitere 2 x 5 Jahre.

Objektzustand

Das Objekt SB-Markt Brühl befindet sich in einem guten bis befriedigenden Unterhaltungs- und Bauzustand.

Versicherungsschutz

Gemäß Rahmenvertrag unter der Federführung der Affiliated FM, Frankfurt, gültig seit 01.01.2005, besteht eine Mietverlustversicherung (VS-Nr. GE 501021/282178 1), eine All-Risk-Versicherung, die die Feuer- und Sachversicherung beinhaltet, (VS-Nr. GE 501021/319180 1) und eine Haus- und Grundhaftpflichtversicherung gemäß Rahmenvertrag der Allianz Versicherung AG (VS-Nr. GHA 60/0423/0018735).

Aufgrund der Terrorismusereignisse am 11.09.2001 haben die Versicherer seit 01.01.2002 Schadensfälle durch Terror ausgeschlossen. Hiervon waren auch die Sach- und Mietverlustversicherungen der DLF-Objekte betroffen.

Nach einer entsprechenden Karenzzeit stehen seit Ende 2002 wieder wenige Anbieter zur Verfügung, die Terroris-musschäden decken wollen. Allerdings sind die Prämien so extrem hoch, dass die Beteiligungsgesellschaft auf diesen zusätzlichen Abschluss verzichtet hat.

**Finanzierung**

Grundschulddarlehen	EUR 1.289.928,07 / DM 2.522.880,00
Disagio	10 % (EUR 128.992,80)
Zins bis 31.05.2004	6,10 % p.a.
Zins ab 01.06.2004 bis 30.05.2009	4,60 % p.a.
Zins ab 01.06.2009 bis 30.04.2018	3,75 % p.a.
Tilgungsbeginn	01.07.1998
Tilgung bis 31.05.2004	2,00 % p.a. zzgl. ersparter Zinsen
Tilgung ab 01.06.2004 bis 30.06.2009	3,50 % p.a. zzgl. ersparter Zinsen
Tilgung ab 01.06.2009 bis 30.04.2018	9,52 % p.a. zzgl. ersparter Zinsen
Stand Grundschulddarlehen per 31.12.2010	EUR 665.490,32
kumulierte Tilgungen bis 31.12.2010	EUR 624.437,75
Bestellte Sicherheit:	
Grundschuld, eingetragen im Grundbuch zu Brühl Nr. 4307 zugunsten der Ludwigshafener Volksbank, Ludwigshafen	EUR 1.289.928,07 (DM 2.522.880,00)

b. Beteiligungen

Stand 31.12.2010 besteht eine Beteiligung über nominal EUR 24.518.785,18 (6,8080 %) an der DLF-Immobilienportfolio - KC Beteiligungs GmbH & Co. KG (vormals: DLF-Immobilienportfolio - Walter Fink - KG). Eingbracht wurden die US-Wohnimmobilien sowie die Gelder aus der Auflösung der Schweizer Wertpapierdepots.

Die weiteren Anteile an dieser Gesellschaft wurden per 31.12.2010 von 16 DLF-Beteiligungsgesellschaften sowie einer weiteren Kommanditistin (nominal EUR 10.000,00) und der Komplementärin (nominal EUR 11.000,00) gehalten. Die diversen DLF-Beteiligungsgesellschaften kontrollieren damit mehr als 99,99 % der DLF-Immobilienportfolio - KC Beteiligungs GmbH & Co. KG.

Zum 30.06.2009 ist der Komplementär Herr Walter Fink aus der DLF-Immobilienportfolio - Walter Fink - KG ausgeschieden; neue Komplementärin ist die KC Beteiligungs GmbH, neue Geschäftsführerin die KC Verwaltungs GmbH (Beschlussfassung 1/2007). Die neue Firma lautet seither: DLF-Immobilienportfolio - KC Beteiligungs GmbH & Co. KG.

Die DLF-Immobilienportfolio - KC Beteiligungs GmbH & Co. KG hält direkt oder indirekt Eigentumsrechte an Immobilien bzw. Immobiliengesellschaften in Deutschland und in den USA.

Per 31.12.2010 zählen hierzu folgende Objekte:

Objekte in Deutschland

Objektart	Straße	PLZ	Ort
- Geschäftshaus	Bamberger Straße 1	01187	Dresden
- gemischt genutzt	Wörthstraße 110/116 / Teilstraße	47053	Duisburg
- Altes Kaufhaus	Ossenreyerstraße 8-13/Mönchstraße	18439	Stralsund
- Geschäftshaus	Rosa-Luxemburg-Straße 12-14	04109	Leipzig
- Geschäftshaus	Stuttgarter Straße 106 / Carl-Zeiss-Straße	70736	Fellbach



-	Geschäftshaus/Hotel	Wilhelmshöher Allee 239-241 / Willy-Brandt-Platz 2	34121	Kassel
-	Verwaltungsgebäude	Poppenhusenstraße 4-14	22305	Hamburg
-	Einkaufscenter	Karlstraße 13-17 / Arnoldstraße 5	73614	Schorndorf
-	Geschäftshaus	Elberfelder Straße 47	58095	Hagen
-	Geschäftshaus/Praxen	Bahnhofstraße 12 / Luitpoldstraße 5	83022	Rosenheim
-	Einzelhandel	Rathausplatz 4	91052	Erlangen
-	Einzelhandel	Willy-Brandt-Platz 5	59065	Hamm
-	Einzelhandel	Bahnhofstraße 36-38	33602	Bielefeld
-	Einzelhandel	Wandsbeker Marktstraße 1	22041	Hamburg
-	Einzelhandel	Marktstraße 84	46045	Oberhausen
-	Reifendienst	Am Speicher 2	02977	Hoyerswerda-Seidewinkel
-	Pflegeheim	Meilinger Straße 14a	87459	Pfronten
-	Büro/Einkaufscenter	Eltingerstraße 56 / Römerstraße 75	71229	Leonberg
-	gemischt genutzt	Lichtentalerstraße 27	76530	Baden-Baden
-	Geschäftshaus	Husemannplatz 6-7	44787	Bochum
-	gemischt genutzt	Eschstraße 28a	32257	Bünde
-	gemischt genutzt	Hauptstraße 1	40597	Düsseldorf
-	gemischt genutzt	Gustav-Schickedanz-Straße 13-17	90762	Fürth
-	Geschäftshaus	Almstor 1	31134	Hildesheim
-	gemischt genutzt	Kölnische Straße 9-11	34117	Kassel
-	gemischt genutzt	Kreuzweg 7-9	23558	Lübeck
-	gemischt genutzt	Rathausplatz 19	58507	Lüdenscheid
-	gemischt genutzt	Lange Straße 1	44503	Lünen
-	gemischt genutzt	Große Bleiche 15	55116	Mainz
-	gemischt genutzt	Großer Domhof 8	32427	Minden
-	gemischt genutzt	Friedrich-Ebert-Straße 37	41236	Mönchengladbach
-	gemischt genutzt	Schlossstraße 22	66953	Pirmasens
-	gemischt genutzt	Bahnhofstraße 4	57072	Siegen
-	gemischt genutzt	Neue Straße 80	89073	Ulm
-	gemischt genutzt	Geschwister-Scholl-Platz 2	42275	Wuppertal
-	gemischt genutzt	Neumarktstraße 48-52	42103	Wuppertal
-	gemischt genutzt	Fritz-Reuter-Straße 32-34	01097	Dresden
-	Senioren-Pflegezentrum	Gabriele-Münter-Straße 1	67012	Ludwigshafen-Rheingönheim
-	Senioren-Pflegezentrum	Planstraße	67251	Freinsheim
-	Geschäftshaus	Frauentorgraben 39	90443	Nürnberg
-	Geschäftshaus	Frauentorgraben 71	90443	Nürnberg
-	Geschäftshaus	Bucher Straße 103	90419	Nürnberg
-	Geschäftshaus	Vordere Stern gasse 2	90402	Nürnberg
-	gemischt genutzt	Luitpoldstraße 16	96052	Bamberg



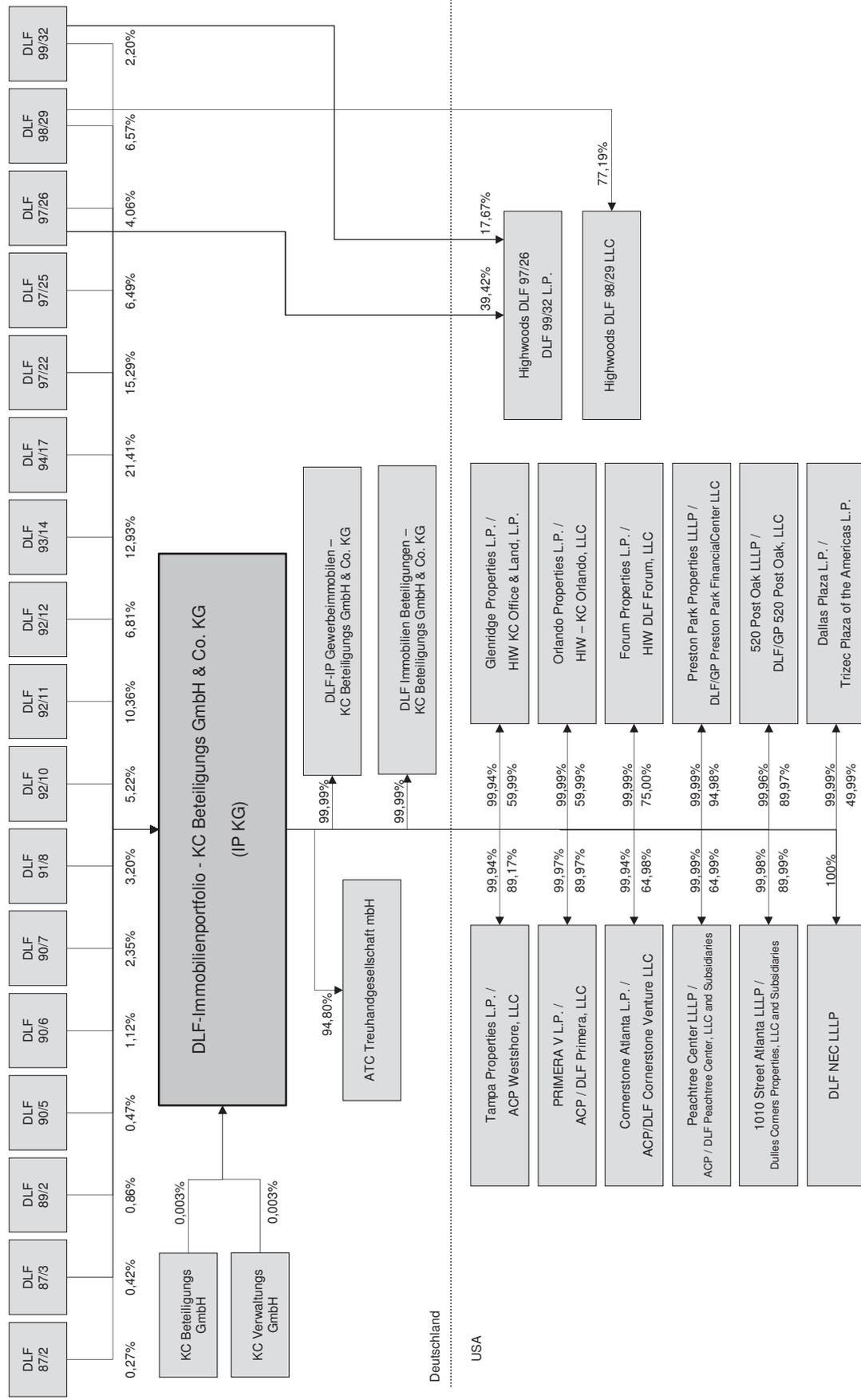
Objekte in USA:

Objektart	Objektname	Straße	Ort
- Bürogebäude	100 Glenridge Point Parkway	Johnson Ferry Road	Atlanta, Georgia
- Bürogebäude	200 Glenridge Point Parkway	Johnson Ferry Road	Atlanta, Georgia
- unbebautes Grundstück	400 Glenridge Point Parkway	Johnson Ferry Road	Atlanta, Georgia
- Bürogebäude	Capital Plaza One	201 East Pine Street	Orlando, Florida
- Bürogebäude	Capital Plaza Two	301 East Pine Street	Orlando, Florida
- Bürogebäude	Landmark I	315 East Robinson Street	Orlando, Florida
- Bürogebäude	Landmark II	225 East Robinson Street	Orlando, Florida
- Bürogebäude	Seaside Plaza	201 South Orange Avenue	Orlando, Florida
- 2 Bürotürme und Einzelhandelsflächen	Plaza of the Americas	600 + 700 North Pearl Street	Dallas, Texas
- Bürogebäude	Westshore Corporate Center	600 North Westshore Boulevard	Tampa, Florida
- Bürogebäude	Primera V	255 Primera Boulevard	Lake Mary, Florida
- 6 Bürogebäude, Einzelhandelsflächen, Parkhaus	Peachtree Center	Peachtree Street / Peachtree Center Avenue	Atlanta, Georgia
- Bürogebäude	520 Post Oak	520 Post Oak Boulevard	Houston, Texas
- 2 Bürogebäude	Northdale Executive Center I & II	3810+3820 Northdale Boulevard	Tampa, Florida
- Bürogebäude	1010th Street Atlanta	1010th Street	Atlanta, Georgia
- 2 Bürogebäude	Preston Park Financial Center	4965 + 4975 Preston Park Boulevard	Plano, Texas
- Bürogebäude	Cornerstone	215 Peachtree Street	Atlanta, Georgia
- 5 Bürogebäude	The Forum	Six Forks Road	Raleigh, North Carolina

Weitere Informationen zur DLF-Immobilienportfolio - KC Beteiligungs GmbH & Co. KG sowie zu den einzelnen Objekten finden Sie auf unserer Internetseite www.kc-holding.de unter „Produkte“ → „DLF“.



Organigramm der DLF-Immobilienportfolio - KC Beteiligungs GmbH & Co. KG (Stand 31.12.2010)





Dreiländer-Fonds Geschäftsbericht 2010 DLF 92/12

- 13 -

Konzernbilanz zum 31.12.2010 der DLF-Immobilienportfolio - KC Beteiligungs GmbH & Co. KG

Nachfolgend dargestellt ist der konsolidierte Jahresabschluss sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der DLF-Immobilienportfolio - KC Beteiligungs GmbH & Co. KG. Der DLF 92/12 ist mit 6,8080 % als Kommanditist beteiligt.

AKTIVA	Buchwert 31.12.2010 EUR	Vorjahr EUR	Buchwert 31.12.2010 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00		
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00		
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00		
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00		
	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. d. Bauten auf fremden Grundstücken	762.170.062,82	743.659.883,43		
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00		
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.794.483,75	3.226.810,18		
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	655.769,14	46.726,89		
	<u>765.620.315,71</u>	<u>746.933.420,50</u>		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00		
3. Beteiligungen	50.024.345,48	52.949.303,63		
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00		
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00		
6. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00		
	<u>50.024.345,48</u>	<u>52.949.303,63</u>		
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	0,00	0,00		
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	2.478.008,59	3.609.929,37		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.557.126,99	1.623.175,89		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	24.236.169,15	1.338.268,97		
	<u>32.271.304,73</u>	<u>6.571.374,23</u>		
III. Wertpapiere	7.484.420,34	7.484.420,34		
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	63.938.297,69	92.517.717,47		
V. Rechnungsabgrenzungsposten	560.991,48	689.965,40		
	<u>919.899.676,43</u>	<u>907.146.202,57</u>		
PASSIVA				
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteile Komplementär				
1. fester Kapitalanteil	11.000,00	11.000,00		
2. variabler Kapitalanteil	621,29	1.229,68		
	<u>11.621,29</u>	<u>12.229,68</u>		
II. Kapitalanteile Kommanditisten				
1. fester Kapitalanteil	360.135.082,74	360.135.082,74		
2. variabler Kapitalanteil	14.857.713,58	34.780.432,41		
	<u>374.992.796,32</u>	<u>394.915.515,15</u>		
III. Kapitalanteil anderer Gesellschafter	30.139,71	32.316,54		
IV. Differenz aus Währungsumrechnung	-6.223.452,81	-16.426.837,72		
V. Rückstellungen				
1. Rückst. f. Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00		
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00		
3. Sonstige Rückstellungen	2.148.723,01	1.094.047,55		
	<u>2.148.723,01</u>	<u>1.094.047,55</u>		
VI. Verbindlichkeiten				
1. Anleihen, davon konvertibel	0,00	0,00		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	531.950.380,28	511.954.750,68		
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00		
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	11.789.455,48	11.274.019,63		
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	0,00		
6. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	0,00	0,00		
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	48.363,51	320.032,97		
8. Sonstige Verbindlichkeiten	1.576.122,90	815.898,92		
	<u>545.364.322,17</u>	<u>524.364.702,20</u>		
VII. Rechnungsabgrenzungsposten	3.575.526,74	3.154.229,17		
	<u>919.899.676,43</u>	<u>907.146.202,57</u>		



DLF-Immobilienportfolio - KC Beteiligungs GmbH & Co. KG

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2010 – 31.12.2010

	2010 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	91.612.043,71	87.902.243,69
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.376.346,91	9.682.232,22
5. Materialaufwand	31.827.768,37	28.936.130,68
6. Personalaufwand	0,00	0,00
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	28.920.672,42	17.292.541,74
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
	<u>28.920.672,42</u>	<u>17.292.541,74</u>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.619.365,49	21.095.989,74
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	789.294,71	863.378,75
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.795.322,86	3.379.266,54
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.157.234,85	28.911.798,62
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-13.542.678,66	-1.167.872,66
15. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
16. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
17. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	7.677.413,95	7.459.892,84
20. Jahresfehlbetrag	-21.220.092,61	-8.627.765,50
21. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	940,93	1.435,70
22. Konzernjahresfehlbetrag	-21.221.033,54	-8.629.201,20

Hinweis zum Konzernabschluss der DLF-Immobilienportfolio - KC Beteiligungs GmbH & Co. KG:

Auf Grund der Umfirmierung der Gesellschaft von einer KG in eine GmbH & Co. KG waren Anpassungen bezüglich der Gliederung und Bewertung verschiedener Positionen erforderlich. Zur besseren Vergleichbarkeit erfolgte diese Änderung auch für das Vorjahr. Der gesamte Konzernabschluss mit weiteren Erläuterungen ist auf unserer Internetseite www.kc-holding.de einsehbar.



3. Ausschüttung

Durch die Einführung des Ausschüttungswahlrechts im Frühjahr 2001 steht prinzipiell der im Berichtsjahr erwirtschaftete Liquiditätsüberschuss für Ausschüttungszwecke zur Verfügung. Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein vorläufiger Liquiditätsüberschuss von rund TEUR -149 ermittelt. Der tatsächlich erwirtschaftete Liquiditätsüberschuss beläuft sich auf rund TEUR -80. Dies entspricht -0,26 % bzw. -0,14 % bezogen auf das kalkulierte Beteiligungskapital. Auf die Treugeber und Gesellschafter wurde ein Betrag in Höhe von rund TEUR 8 (0,01 % bezogen auf das kalkulierte Beteiligungskapital) verteilt. Dieser Betrag entspricht der Mindestausschüttung und deckt die von der Beteiligungsgesellschaft für die Treugeber und Gesellschafter abzuführenden US-Quellensteuer- und Zinsabschlagsteuerbeträge ab.

Im Berichtsjahr haben sich 27,82 % des kalkulierten Beteiligungskapitals für eine Thesaurierung, 59,40 % des kalkulierten Beteiligungskapitals für eine Ertragsausschüttung und rund 12,78 % des kalkulierten Beteiligungskapitals für eine Individualausschüttung entschieden.

Durch das negative Ergebnis des Jahres 2010 wurde nur die dem Treugeber und Gesellschafter zuzurechnende und von der Beteiligungsgesellschaft abzuführende US-Quellensteuer sowie sonstige Steuern als Mindestausschüttung angerechnet. Treugeberwünsche, die über der Mindestausschüttung liegen, konnten daher nicht berücksichtigt werden.

Der Liquiditätsüberschuss wird grundsätzlich aus dem „Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit“ abgeleitet, ist jedoch gegebenenfalls um Positionen zu bereinigen, die in den Cash-Flows aus laufender Investitionstätigkeit bzw. aus laufenden Finanzaktivitäten enthalten sind. Eine Korrektur betrifft zuviel geleistete Quellensteuervorauszahlungen 2010 durch die DLF-Immobilienportfolio - KC Beteiligungs GmbH & Co. KG (IPKG), die an diese erstattet werden müssen, die zweite Korrektur betrifft die Rückzahlungen an die IPKG, die - wie bereits im Geschäftsbericht 2009 berichtet - ihre Vorjahres-Ausschüttungen berichtigte. Diese stehen nicht für Ausschüttungszwecke zur Verfügung.

4. Steuerliche Ergebnisse

Stand steuerliche Anerkennung	bestandskräftig bis 2006 2007 bis 2009 unter Vorbehalt der Nachprüfung
Werbungskosten Investitionsphase	prospektiert: 20,63 %; anerkannt: 14,59 % Wegen der Rückabwicklung des Objektes in Glauchau konnte die Sonder-AfA gemäß Fördergebietsgesetz nicht in Anspruch genommen werden. Die Differenz zu den prospektierten Werbungskosten ergibt sich daraus.
Werbungskosten Realisationsphase	Die in der Konzeption vorgesehenen steuerlichen Folgen wurden bislang auch in den steuerlichen Betriebsprüfungen bestätigt. Die steuerlichen Folgen der US-Investitionen entsprechen den prospektierten Vorgaben.
Ertragsausschüttung 2010 in %	0,01 %
zu versteuernder Anteil (saldiert) bezogen auf die kalkulierte Beteiligungssumme in %	-0,20 % *)
Ausschüttungsertrag nach Steuern in % (bei Ertragsausschüttung und Höchststeuersatz inkl. SolZ) *)	0,13 %

*) Berechnungsgrundlagen analog zu den Vorjahren. Änderungen z.B. durch steuerliche Betriebsprüfung, können die Berechnungsgrundlagen verändern.



5. Beschlussfassungsergebnisse

a. Ordentliche Beschlussfassung zum Geschäftsjahr 2009

Für das Geschäftsjahr 2009 wurde zum 25.02.2011 eine Beschlussfassung im schriftlichen Abstimmungsverfahren durchgeführt. Außer dem persönlich haftenden Gesellschafter und der Treuhandkommanditistin haben 10,69 % des Treugeberkapitals unmittelbar abgestimmt. Für die nicht selbst an der Beschlussfassung teilnehmenden Treugeber hat die Treuhandkommanditistin in Ausübung des Treuhandvertrages an der Abstimmung teilgenommen. Den Abstimmungspunkten wurde, wie nachstehend aufgeführt, zugestimmt.

Beschlussantrag	Zustimmung (%)
1. Feststellung Jahresabschluss / Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2009	99,52
2. Genehmigung des Liquiditätsüberschusses 2009	99,06
3. Entlastung persönlich haftender Gesellschafter	98,31
4. Entlastung Treuhandkommanditistin	90,96
5. Änderung des Ausschüttungsbeschlusses 2008	98,83
6. Änderung des Ausschüttungsbeschlusses 2004	98,83

Damit wurde allen Beschlussanträgen mit der erforderlichen Mehrheit zugestimmt.

b. Sonderbeschlussfassung

Im Geschäftsjahr 2010 fand keine Sonderbeschlussfassung statt.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde zum 16.09.2011 eine Sonderbeschlussfassung im schriftlichen Abstimmungsverfahren durchgeführt. Außer dem persönlich haftenden Gesellschafter und der Treuhandkommanditistin haben 66,77 % des Treugeberkapitals unmittelbar abgestimmt. Für die nicht selbst an der Beschlussfassung teilnehmenden Treugeber hat die Treuhandkommanditistin in Ausübung des Treuhandvertrages an der Abstimmung teilgenommen. Den Abstimmungspunkten wurde, wie nachstehend aufgeführt, zugestimmt.

Beschlussantrag	Zustimmung (%)
1. Reorganisation der DLF-Gruppe, u.a. Integration der Verwaltungsgesellschaften und Umwandlung der DLF-Immobilienportfolio - KC Beteiligungs GmbH & Co. KG in eine Aktiengesellschaft	88,71
2. Änderungen des Gesellschaftsvertrags, u.a. hinsichtlich der Umfirmierung und Geschäftsführung	88,87
3. Herabsetzung Haftsumme	94,26
4. Reduzierung Vergütung der Treuhänderin	94,09
5. Übertragung von Beteiligungen der KC Beteiligungs GmbH	94,38

Damit wurden allen Beschlussanträgen mit der erforderlichen Mehrheit zugestimmt.



6. Fondsdaten

Firma:	Zwölfte Dreiländer Beteiligung DLF 92/12 - Walter Fink - KG			
Handelsregister:	München HRA 68441			
Tag der Eintragung:	07.10.1992			
Sitz der Gesellschaft:	München			
Dauer der Gesellschaft:	31.12.2042			
Gesellschafter: (Stand 31.12.2010)	Komplementär Walter Fink:	1.150.000,00 DM	587.985,66 EUR	(1,0358 %)
	Kommanditisten:			
	ATC	5.326,00 DM	2.723,14 EUR	(0,0048 %)
	KC Beteiligungs GmbH (KCB)	5.000,00 DM	2.556,46 EUR	(0,0045 %)
	KC Verwaltungs GmbH (KCV)	5.000,00 DM	2.556,46 EUR	(0,0045 %)
	Treugeber	110.865.000,00 DM	56.684.374,41 EUR	(99,8601 %)
	Austritt Treugeber	-710.000,00 DM	-363.017,26 EUR	(-0,6395 %)
	Kündigung Treugeber	-300.000,00 DM	-153.387,13 EUR	(-0,2702 %)
	Summe:	111.020.326,00 DM	56.763.791,74 EUR	(100,0000 %)
Anzahl Anteile:	1.470 (Stand 31.12.2010)			
Haftung der Kommanditisten:	Beschränkt sich grundsätzlich auf die im Handelsregister eingetragene Hafteinlage in Höhe von EUR 28.348.578,35 (DM 55.445.000,00) (~ 50 % der Einlage) Stand 31.12.2010.			
Platzierung/ Schließung:	1992/1993			
Durchführung der Investitionen:	1992 bis 1995			
Gesamtinvestitionssumme:	(prospektiert DM)	(tatsächlich DM)	(prospektiert EUR)	(tatsächlich EUR)
Eigenkapital:	111.745.326,00	112.020.326,00	57.134.477,95	57.275.083,21
Aufnahme KCV; KCB:	0,00	10.000,00	0,00	5.112,92
Grundschild BRD (netto):	17.593.632,00	17.593.632,00	8.995.481,20	8.995.481,20
Grundschild USA (netto):	0,00	38.217.858,84	0,00	19.540.480,94
Lombardrahmenvertrag:	50.000.000,00	50.000.000,00	25.564.594,06	25.564.594,06
Gesamtinvestitionen:	<u>179.338.958,00</u>	<u>217.841.816,84</u>	<u>91.694.553,21</u>	<u>111.380.752,33</u>
Abweichung der Investitionsphase:	keine			
Austritte:	entfällt			
Kündigungen:	Das Beteiligungskapital reduziert sich im Jahr 2010 aufgrund einer außerordentlichen Kündigung eines Beteiligungsverhältnisses mit einem Kommanditanteil von insgesamt nominal EUR 102.258,38.			
Rückabwicklung:	entfällt			



a. Gesellschafterwechsel

Gesellschafterwechsel erfolgten durch die Übernahme von Anteilen durch verschiedene Dreiländer-Handels- und Beteiligungsgesellschaften sowie durch die DLF-Immobilien Beteiligungen - KC Beteiligungs GmbH & Co. KG (vormals: DLF-Immobilien Beteiligungen - Walter Fink - KG). Diese haben im Geschäftsjahr Anteile in Höhe von insgesamt nominal EUR 789.945,96 am Beteiligungskapital erworben und hielten per 31.12.2010 insgesamt nominal EUR 27.088.244,23 bzw. 47,72 % am Gesamtbeteiligungskapital des DLF 92/12.

b. Austritt von Gesellschaftern

Im Geschäftsjahr 2010 wurden keine Fonds-Anteile zurückgekauft.

Finanzbericht

Im folgenden Teil werden sowohl die Bilanz als auch die Gewinn- und Verlustrechnung unserer Gesellschaft für das Berichtsjahr 2010 dargestellt.



Dreiländer-Fonds Geschäftsbericht 2010 DLF 92/12

1. Bilanz zum 31.12.2010

	Buchwert 31.12.2010 EUR	Vorjahr T EUR	Buchwert 31.12.2010 EUR	Vorjahr T EUR
AKTIVA				
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0	587.985,66	588
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0	5.112,92	5
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0	2.723,14	3
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0	56.167.970,02	56.270
	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>56.763.791,74</u>	<u>56.866</u>
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Bauten einschl. d. Bauten auf fremden Grundst.	2.917.955,75	2.981	-318.121,66	-320
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0	-152,39	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausst.	3.464,96	4	-1.366,02	-1
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0,00	0	-30.403.984,63	-30.688
	<u>2.921.420,71</u>	<u>2.985</u>	<u>-30.723.624,70</u>	<u>-31.009</u>
			<u>26.040.167,04</u>	<u>25.857</u>
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0	0,00	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0	0,00	0
3. Beteiligungen	23.750.629,08	23.504	53.260,00	23
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0	53.260,00	23
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0		
6. Sonstige Ausleihungen	0,00	0		
	<u>23.750.629,08</u>	<u>23.504</u>		
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	2.288,88	1	2.250.595,62	2.403
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0	0,00	0
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	108.830,84	48	282,29	4
4. Sonstige Vermögensgegenstände	147.120,12	335		
	<u>258.239,84</u>	<u>384</u>		
II. Wertpapiere	0,00	0		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.637.037,55	1.774	197.111,30	156
	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>19.836,41</u>	<u>200</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten			2.467.825,62	2.763
	<u>28.567.327,18</u>	<u>28.647</u>	<u>6.074,52</u>	<u>4</u>
			<u>28.567.327,18</u>	<u>28.647</u>

D. Rechnungsabgrenzungsposten
4
28.567.327,18
28.647



2. Erläuterungen zur Bilanz

a. Aktiva

1. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

	Berichtsjahr			Vorjahr		
Buchwert per	31.12.2010	EUR	0,00	31.12.2009	EUR	0,00

Sachanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken:

	Berichtsjahr			Vorjahr		
Buchwert per	31.12.2010	EUR	2.917.955,75	31.12.2009	EUR	2.980.802,95

Bei den ausgewiesenen Sachanlagen handelt es sich um folgende Objekte:

Dienstleistungs-Center, Hockenheim

Der Buchwert der Immobilie „Dienstleistungs-Center, Hockenheim“ ermittelt sich aus dem Kaufpreis in Höhe von EUR 3.550.182,79 zuzüglich Notargebühren und Grunderwerbsteuer in Höhe von EUR 105.718,03 abzüglich den kumulierten Abschreibungen der Jahre 1992 bis 2010 in Höhe von EUR 2.008.486,43.

In der Prognose wurde ein Kaufpreis von EUR 3.252.838,95 (DM 6.362.000,00) kalkuliert. Tatsächlich wurde ein Kaufpreis in Höhe von EUR 3.550.182,79 (DM 6.943.554,00) bezahlt. Die Abweichung von EUR 297.343,84 (DM 581.554,00) ergibt sich aufgrund einer gegenüber dem Prospekt erhöhten Nutzfläche von 392 qm.

Die planmäßige Abschreibung für das Jahr 2010 entfällt mit EUR 41.850,92 auf das Gebäude und wird mit 1,25 % vorgenommen.

SB-Markt, Brühl

Der Buchwert der Immobilie „SB-Markt, Brühl“ ermittelt sich aus dem Kaufpreis in Höhe von EUR 2.191.323,38 zuzüglich Notargebühren und Grunderwerbsteuer in Höhe von EUR 65.860,79 abzüglich den kumulierten Abschreibungen der Jahre 1992 bis 2010 in Höhe von EUR 986.642,81.

Die planmäßige Abschreibung für das Jahr 2010 entfällt mit EUR 20.996,28 auf das Gebäude und wird mit 1,25 % vorgenommen.

Finanzanlagen

	Berichtsjahr			Vorjahr		
Buchwert per	31.12.2010	EUR	23.750.629,08	31.12.2009	EUR	23.503.753,87



Am 01.07.2003 erfolgte die Beteiligung an der DLF-Immobilienportfolio - KC Beteiligungs GmbH & Co. gemäß Beschlussvorlage 1/2002 vom 08.11.2002. Die gesamt eingebrachten Mittel betreffen die US-Immobilie und das damit in Zusammenhang stehende Darlehen sowie Bareinlagen.

Der Nominalanteil an der DLF-Immobilienportfolio - KC Beteiligungs GmbH & Co. beträgt 6,8080 %.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden in die DLF-Immobilienportfolio - KC Beteiligungs GmbH & Co. KG die US-Quellensteuererstattungen für 2004, 2008 und 2009 über einen Betrag in Höhe von EUR 246.875,21 eingelegt (vgl. Geschäftsbericht 2009).

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Berichtsjahr			Vorjahr		
Buchwert per	31.12.2010	EUR	258.239,84	31.12.2009	EUR	384.312,12

Wertpapiere

	Berichtsjahr			Vorjahr		
Buchwert per	31.12.2010	EUR	0,00	31.12.2009	EUR	0,00

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

	Berichtsjahr			Vorjahr		
Buchwert per	31.12.2010	EUR	1.637.037,55	31.12.2009	EUR	1.774.080,00

Die ausgewiesenen Salden stimmen mit den Bankkonten per 31.12.2010 überein.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

	Berichtsjahr			Vorjahr		
Buchwert per	31.12.2010	EUR	0,00	31.12.2009	EUR	0,00

b. Passiva

1. Eigenkapital

	Berichtsjahr		
Buchwert per	31.12.2010	EUR	26.040.167,04



Der Buchwert setzt sich wie folgt zusammen:

Kapitalkonto I (Beteiligungskapital)	EUR 56.763.791,74
Kapitalkonto II	EUR -30.723.624,70

Das Kapitalkonto I weist das prospektierte Beteiligungskapital in Höhe von EUR 57.134.477,95 zuzüglich der Überzeichnung von EUR 140.605,26 sowie der Einlage von EUR 5.112,92 der in 1999 eingetretenen Kommanditisten KC Beteiligungs GmbH und KC Verwaltungs GmbH aus. Es verringerte sich durch erfolgte Austritte/Kündigungen von Beteiligten bis 2010 in Höhe von insgesamt EUR 516.404,39.

Der Bestand des Kapitalkontos II setzt sich zusammen aus dem eingezahlten Agio in Höhe von EUR 2.808.398,49, der aufgelaufenen Jahresergebnisse für den Zeitraum 1992 bis 2010 in Höhe von EUR 5.471.188,77 sowie abzüglich der Ausschüttungen für diesen Zeitraum in Höhe von EUR 39.003.211,96.

Mit Einführung des Ausschüttungswahlrechts können die Gesellschafter individuelle Ausschüttungen wählen, dadurch entwickeln sich die Kapitalkonten ab dem Zeitraum 2001 der einzelnen Anleger nicht mehr proportional zueinander. Aus diesem Grund wurde das aufgelaufene Kapitalkonto II zum 31.12.2000 festgeschrieben und ein weiteres variables Kapitalkonto II eingeführt.

2. Rückstellungen

	Berichtsjahr			Vorjahr		
Buchwert per	31.12.2010	EUR	53.260,00	31.12.2009	EUR	23.080,00

Die Rückstellungen des Jahres 2010 betreffen laufende Gebühren.

3. Verbindlichkeiten

	Berichtsjahr			Vorjahr		
Buchwert per	31.12.2010	EUR	2.467.825,62	31.12.2009	EUR	2.763.182,94

In den Verbindlichkeiten ist das Grundschulddarlehen für das Objekt „Dienstleistungs-Center, Hockenheim“ in Höhe von EUR 1.585.105,30 und das Grundschulddarlehen für das Objekt „SB-Markt, Brühl“ in Höhe von EUR 665.490,32 enthalten.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

	Berichtsjahr			Vorjahr		
Buchwert per	31.12.2010	EUR	6.074,52	31.12.2009	EUR	3.927,00



3. Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich Einnahmen-Überschuss-Rechnung für den Zeitraum 01.01.2010 bis 31.12.2010

	GuV- Rechnung	GuV- Rechnung	Einnahmen- Überschuss- Rechnung	Einnahmen- Überschuss- Rechnung	Abweichung GuV / EÜ
	2010 EUR	Vorjahr EUR	2010 EUR	Vorjahr EUR	EUR
1. Umsatzerlöse					
<u>Immobilien</u>					
Ertrag Miete Fremdnutzung	392.798,76	401.454,76	391.560,30	401.454,77	
Ertrag Nebenkosten-Vorauszahlungen	16.023,00	12.175,99	15.713,00	12.118,79	
Ertrag aus Betriebskostenpauschale	276,00	216,00	276,00	216,00	
Abrechnungsergebnis Nebenkosten Vorjahre	11.833,88	10.724,96	8.424,06	13.062,39	
Zahlungsdifferenzen	0,00	-0,04	0,00	0,00	
Vereinnahmte Umsatzsteuer	0,00	0,00	78.536,17	80.900,42	
Umsatzsteuererstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	420.931,64	424.571,67	494.509,53	507.752,37	-73.577,89
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge					
Ertrag aus Währungsbewertung	734,40	3.299,63	0,00	0,00	
Skonto-Ertrag	0,00	497,66	0,00	0,00	
Ertrag aus Währungskursdifferenzen	3.864,58	462,87	0,00	0,00	
Ertrag Kleindifferenzen Rechnungseingang	0,00	0,01	0,00	0,00	
Ertrag Kursdifferenz Quellensteuer	1,07	0,00	0,00	0,00	
Ertrag Differenz Einbehalt ZAST/SolZ	0,00	0,38	0,00	0,00	
Sonstige Erlöse	908,79	2.500,01	908,79	48.156,58	
	5.508,84	6.760,56	908,79	48.156,58	4.600,05
5. Materialaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Personalaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs					
- Abschreibung Gebäude	62.847,20	62.847,20	79.568,53	79.568,53	
- Abschreibung Einrichtung	769,99	941,10	769,99	941,10	
	63.617,19	63.788,30	80.338,52	80.509,63	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten					
	0,00	0,00	0,00	0,00	
	63.617,19	63.788,30	80.338,52	80.509,63	-16.721,33
Übertrag:	362.823,29	367.543,93	415.079,80	475.399,32	-52.256,51



	GuV- Rechnung	GuV- Rechnung	Einnahmen- Überschuss- Rechnung	Einnahmen- Überschuss- Rechnung	Abweichung GuV / EÜ
	2010 EUR	Vorjahr EUR	2010 EUR	Vorjahr EUR	EUR
Übertrag:	362.823,29	367.543,93	415.079,80	475.399,32	-52.256,51
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
Instandhaltungskosten	10.849,51	21.139,01	10.849,51	20.641,35	
Versicherungen	6.523,88	5.544,24	6.523,88	5.544,24	
Aufwand aus Währungskursdifferenzen	1.006,32	1.476,54	0,00	0,00	
Aufwand aus Währungsbewertung	1.910,36	3.497,02	0,00	0,00	
Aufwand Kursdifferenzen Quellensteuer	0,00	0,53	0,00	0,00	
Aufwand Differenz Einbehalt ZAST / SolZ	1,01	0,00	0,00	0,00	
Realisierte Kursverluste	0,00	606,74	0,00	0,00	
Hausgeldzahlungen	713,97	6.267,10	713,97	0,00	
Betriebskosten	22.598,10	22.325,68	22.580,42	29.226,69	
Kleinteile / Material	23,60	136,30	23,60	136,30	
Rechts- und Beratungskosten	28.457,40	27.292,74	38.372,87	21.611,19	
Verlust Abfindungsmehrwert	9.079,72	0,00	0,00	0,00	
Laufende Gebühren	382.614,04	331.859,19	345.342,91	330.389,76	
Sonstige Kosten	0,00	0,00	0,00	0,00	
Beiträge / Gebühren	55,50	50,00	55,50	50,00	
Nebenkosten Geldverkehr	2.824,20	2.492,41	506,94	522,30	
Aufwand Forderungen wg. Uneinbringlichkeit	450,31	0,00	0,00	0,00	
Bezahlte Vorsteuer	0,00	0,00	24.424,63	25.273,67	
Umsatzsteuerzahlungen	0,00	0,00	60.349,76	51.039,72	
Pauschalierte EWB auf Forderungen	4.057,17	2.810,10	0,00	0,00	
	471.165,09	425.497,60	509.743,99	484.435,22	-38.578,90
9. Erträge aus Beteiligungen					
Erträge aus Firmenbeteiligungen	149.714,30	338.662,86	0,00	0,00	
Korrektur Beteiligungsertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>			
Einnahmen / Werbungskosten aus Beteiligungen					
- Vermietung und Verpachtung BRD	0,00	0,00	45.548,48	-35.572,82	
- Vermietung und Verpachtung USA (Progressionsvorbehalt)	0,00	0,00	-424.689,87	-283.755,01	
- Kapitalvermögen	0,00	0,00	44.302,95	47.545,29	
	149.714,30	338.662,86	-334.838,44	-271.782,54	484.552,74
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.824,33	14.009,03	96,48	12.344,26	
Bankzinsen	6.831,57	6.714,66	6.831,57	6.714,66	
Festgeldzinsen	414,69	2.794,80	414,69	2.794,80	
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
	11.070,59	23.518,49	7.342,74	21.853,72	3.727,85
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Übertrag:	52.443,09	304.227,68	-422.159,89	-258.964,72	474.602,98



	GuV- Rechnung	GuV- Rechnung	Einnahmen- Überschuss- Rechnung	Einnahmen- Überschuss- Rechnung	Abweichung GuV / EÜ
	2010 EUR	Vorjahr EUR	2010 EUR	Vorjahr EUR	EUR
Übertrag:	52.443,09	304.227,68	-422.159,89	-258.964,72	474.602,98
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
Zinsen Darlehen	139.541,15	150.205,29	139.541,15	150.205,29	
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.446,44	13.417,06	200,77	507,12	
Zinsaufwendungen § 233 a AO					
betriebliche Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>			
	140.987,59	163.622,35	139.741,92	150.712,41	1.245,67
14. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	-88.544,50	140.605,33	-561.901,81	-409.677,13	473.357,31
15. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
16. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
17. <u>Außerordentliches Ergebnis</u>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	
19. Sonstige Steuern					
Grundsteuer	7.420,00	7.420,00	7.420,00	7.420,04	
	7.420,00	7.420,00	7.420,00	7.420,04	0,00
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-95.964,50	133.185,33			
Einnahmen-Überschuss			-569.321,81	-417.097,17	473.357,31


Anlage I: Kapitalflussrechnung DLF 92/12 - Geschäftsjahr per Dezember 2010

	kumulierte Werte 2010	kumulierte Werte 2009
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 249.329,39 EUR	- 221.576,02 EUR
Außerordentliches Ergebnis	0,00 EUR	0,00 EUR
Erträge aus Firmenbeteiligungen	149.714,30 EUR	338.662,86 EUR
Zinserträge	11.070,59 EUR	23.518,49 EUR
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00 EUR	0,00 EUR
Sonstige Steuern	- 7.420,00 EUR	- 7.420,00 EUR
abgef. Gewinn aus EAV (-) / Ertrag aus Verlustübernahme (+)	0,00 EUR	0,00 EUR
* Gewinn aus GuV	- 95.964,50 EUR	133.185,33 EUR
Afa Finanzanlagevermögen	0,00 EUR	0,00 EUR
Afa Vermögensgegenstände	63.617,19 EUR	63.788,30 EUR
Afa immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 EUR	0,00 EUR
Korrektur Beteiligungsertrag / (HFA)	0,00 EUR	0,00 EUR
Ertrag/Aufwand aus Währungsneubewertung	- 1.682,30 EUR	1.211,06 EUR
Ertrag/Aufwand aus Pachterneuerung	0,00 EUR	0,00 EUR
Ertrag/Aufwand aus pauschalierter Einzelwertberichtigung (pEWB)	4.057,17 EUR	2.810,10 EUR
Abzinsung Forderung	0,00 EUR	0,00 EUR
* Summe Abschreibungen / EWB / Abzinsung	65.992,06 EUR	67.809,46 EUR
Veränderung Rückstellungen	30.180,00 EUR	8.560,56 EUR
Veränderung Forderungen (ohne pEWB / Abzinsung / Pachterneuerung)	183.106,09 EUR	3.411,96 EUR
Veränderung Forderungen/Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	- 5.393,59 EUR	4.326,43 EUR
Veränderung übrige sonstige Forderungen/Verbindlichkeiten	0,00 EUR	0,00 EUR
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 3.612,62 EUR	1.612,36 EUR
Veränderung andere Verbindlichkeiten	- 7.785,63 EUR	6.736,06 EUR
Veränderung aktive/passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.147,52 EUR	3.927,00 EUR
* Summe Veränderung AKTIVA/PASSIVA	198.641,77 EUR	28.574,37 EUR
** Cash aus lfd. Geschäftstätigkeit	168.669,33 EUR	229.569,16 EUR
Veränderung immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 EUR	0,00 EUR
Veränderung Sachanlagen	0,00 EUR	0,00 EUR
Veränderung Pachterneuerung	0,00 EUR	0,00 EUR
Veränderung Finanzanlagen	- 246.875,21 EUR	0,00 EUR
** Cash aus lfd. Investitionstätigkeit	- 246.875,21 EUR	0,00 EUR
Veränderung Kapital / Ausschüttungen	111.681,42 EUR	1.450,02 EUR
Veränderung ausstehendes Kapital	0,00 EUR	0,00 EUR
Veränderung Rücklagen	0,00 EUR	0,00 EUR
Veränderung Anleihen	0,00 EUR	0,00 EUR
Veränderung Forderungen bet./verb. Unternehmen (ohne pEWB)	- 60.306,53 EUR	385.621,68 EUR
Veränderung Verbindlichkeiten bet./verb. Unternehmen	40.373,41 EUR	- 847.635,47 EUR
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00 EUR	- 15.612,36 EUR
Veränderung langfristiger Verbindlichkeiten	- 152.267,17 EUR	- 141.604,53 EUR
** Cash aus lfd. Finanzaktivitäten	- 60.518,87 EUR	- 617.780,66 EUR
***Cash aus operativem Geschäft	168.669,33 EUR	229.569,16 EUR
***Cash aus Investitionstätigkeit	- 246.875,21 EUR	0,00 EUR
***Cash aus Finanzaktivitäten	- 60.518,87 EUR	- 617.780,66 EUR
**** Zunahme / Abnahme von Cash	- 138.724,75 EUR	- 388.211,50 EUR
zzgl. wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds (FMF)	1.682,30 EUR	- 1.211,06 EUR
zzgl. FMF zu Beginn der Periode	1.774.080,00 EUR	2.163.502,56 EUR
***** Stand Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.637.037,55 EUR	1.774.080,00 EUR

Überleitung zum Liquiditätsüberschuss

Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit	168.669,33 EUR	229.569,16 EUR
abzgl. wechselkursbedingte Änderung des FMF	1.682,30 EUR	- 1.211,06 EUR
abzgl. Neuaufnahme Darlehen	0,00 EUR	0,00 EUR
abzgl. Veränderung sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00 EUR	0,00 EUR
abzgl. Veränderung langfristige Verbindlichkeiten	- 152.267,17 EUR	- 141.604,53 EUR
abzgl. nachträgliche Korrektur Beteiligungsertrag wegen geändertem Ausschüttungsbeschluss der IPKG	0,00 EUR	- 190.764,44 EUR
abzgl. Korrektur wegen Einlage US-Quellensteuererstattungen 2004, 2008 und 2009 in IPKG	- 246.875,21 EUR	0,00 EUR
zzgl. Korrektur wg. doppeltem Abzug Quellensteuerberichtigung 2010	149.070,62 EUR	0,00 EUR
***** Liquiditätsüberschuss	- 79.720,13 EUR	- 104.010,87 EUR

